



Verlängerung der Dauer der schriftlichen Prüfungen im Zentralabitur ab dem Jahr 2021 (Weiterbildungskollegs)

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Abituraufgabenpools der Länder hat die Kultusministerkonferenz (KMK) am 08.12.2016 beschlossen, die zeitliche Dauer der schriftlichen Abiturprüfungen in den Fächern mit Bildungsstandards spätestens ab dem Abitur 2021, d. h. erstmals für Studierende, die 2019 in die Qualifikationsphase eintreten, zu vereinheitlichen. Dabei wurden fachspezifisch jeweils differenzierte Regelungen für die Klausurdauer im Abitur getroffen, die in der praktischen Umsetzung zu folgenden Gesamtarbeitszeiten führen: Englisch und Französisch 270 Minuten (LK) und 240 Minuten (GK); Mathematik 270 Minuten (LK) und 225 Minuten (GK); Deutsch 270 Minuten (LK) und 210 Minuten (GK).

Künftige Dauer der Abiturklausuren in den einzelnen Fächern

Die Umsetzung des oben genannten Beschlusses soll in Nordrhein-Westfalen für alle Fächer des Abiturs gelten. Nach umfangreichen Rücksprachen mit den Fachaufsichten der Bezirksregierungen werden die KMK-Regelungen im nordrhein-westfälischen Zentralabitur ab dem Abitur 2021 wie folgt auf die einzelnen Fächer übertragen:

	Leistungskurs	Grundkurs
Englisch und Französisch, alle weiteren modernen Fremdsprachen	270 Minuten	240 Minuten
Mathematik, alle weiteren Fächer des mathematisch- naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeldes	270 Minuten	225 Minuten
Deutsch, Musik, Kunst, alle Gesellschaftswissenschaften, die alten Sprachen, Religionslehre/Religionsunterricht, Sport	270 Minuten	210 Minuten

Zentraler Leitgedanke der inhaltlichen Umsetzung

Der zentrale Leitgedanke der Umsetzung in Nordrhein-Westfalen besteht darin, dass die zusätzliche Bearbeitungszeit in den Abiturklausuren nicht in erster Linie eine Erhöhung der quantitativen Anforderungen nach sich zieht, sondern primär eine vertiefte Auseinandersetzung der Studierenden mit dem Thema bzw. Gegenstand der Prüfung ermöglicht. Diesem Leitgedanken tragen alle Fächer des Zentralabiturs jeweils fachspezifisch Rechnung; gleichzeitig werden auch Anpassungen an die Formate des bundesweiten Abituraufgabenpools vorgenommen.

Das bedeutet, dass sich die Aufgaben des Zentralabiturs ab 2021 jeweils fachspezifisch moderat von den Aufgaben früherer Abiturjahrgänge unterscheiden werden. So ändert sich z. B. in einigen Fächern der Umfang von Textvorlagen. In anderen werden die Auswahlmöglichkeiten der Studierenden durch neue Aufgabenformate erweitert oder es gibt Veränderungen in der Struktur von Prüfungsaufgaben. In allen Fällen folgen die Veränderungen dem oben genannten Leitgedanken.

Hinweise zur Umsetzung im Fach Französisch am Weiterbildungskolleg

Die im Fach Französisch beabsichtigte Umsetzung der verlängerten Dauer der schriftlichen Abiturprüfungen wird sich in folgendem Rahmen bewegen:

- Die Textvorlagen in den Prüfungsteilen A (Schreiben/Lesen integriert) und B (Sprachmittlung) werden entsprechend der Vereinbarung der Kultusministerkonferenz für die fremdsprachlichen Fächer mit fortgeführter Fremdsprache verlängert. In der neu einsetzenden Fremdsprache verlängern sich die Textvorlagen moderat. Für die Aufgabenart 1.1. (Schreiben/Lesen integriert plus Sprachmittlung) sind folgende Textlängen vorgesehen:

Kurs	Wortzahl
Grundkurs	<u>Prüfungsteil Schreiben</u> max. 550 Wörter <u>Prüfungsteil Sprachmittlung</u> 400 – 500 Wörter

- Der Aufgabenapparat im Prüfungsteil A (Schreiben/Lesen integriert) eröffnet die Möglichkeit der Aufgabenauswahl im Anforderungsbereich III. Dies bedeutet, dass die Prüflinge neben der Bearbeitung einer Aufgabe zur Sicherung des Textverständnisses und der Analyse/Interpretation die Wahl zwischen der Bearbeitung einer kritisch-wertenden **oder** einer produktionsorientierten Aufgabe haben.

Zur Orientierung werden zum Schuljahr 2019/2020 auf den Seiten der Standardsicherung Beispielaufgaben verfügbar sein.